

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2031
Schwank:	1 Akt
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	60 Min.
Rollen:	7
Frauen:	3
Männer:	4
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

2031

Chaos im Gerichtssaal

Schwank in 1 Akt

von
Daniel Kaiser

7 Rollen für 3 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Dieses Stück spielt in einem Gerichtssaal und ist eine nicht ernstzunehmende Gerichtsverhandlung. Herr und Frau Hösli sind wegen einem Bankraub angeklagt. Was die Richter aber übersehen haben, ist, dass es sich nicht um eine Geldbank handelt, sondern um eine Gartenbank. Das führt natürlich zu Verwirrungen und Missverständnissen. Dass Hösli die Bank unwissentlich auch noch aus dem Garten des Richters geklaut haben, kompliziert die Geschichte einerseits natürlich sehr, bringt aber andererseits den Hösli Oberwasser, weil die Bank beschriftet ist von einem bekannten Ferienort. Wie kommt die Bank von diesem Ferienort in den Garten des Richters? Diese Frage wird nun vom Ehepaar Hösli gelöst, und wie! Zum allgemeinen Chaos trägt natürlich auch der schläfrige Polizeibeamte und die scheue Gerichtsschreiberin bei.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Das Stück spielt in einem Gerichtssaal. Hinten ist die Eingangstüre in den Gang. Neben dieser Türe steht ein Stuhl für den Polizeibeamten. Auf der rechten Seite der Bühne steht das Richterpult. Es sollte wenn möglich etwas erhöht sein. Vor dem Richterpult ist ein kleiner Tisch und ein Stuhl für die Gerichtsschreiberin. Auf der linken Seite steht ein Tisch für die Geschworenen. In der Mitte der Bühne stehen zwei Stühle für die Angeklagten. Restliche Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

1.Szene

Hugo

Wenn der Vorhang aufgeht ist die Bühne leer. Man hört hinter der Bühne wie Hugo schimpft.

Hugo: *(Kommt schimpfend durch die Mitte herein. Er hat einen Staubsauger und einen Staubwedel dabei)* Das ist doch eine Frechheit! Jetzt muss ich auch noch putzen! Ich bin doch Polizeibeamter und nicht Gerichtshauspfleger. Aber eben, überall wird gespart und ich bin der Leidtragende. *(Sitzt ans Richterpult und sagt theatralisch)* Und hiermit verurteile ich meinen Chef zu 100 Jahren Haft und lebenslanglichem Freiheitsentzug! *(schlägt mit Richterhammer aufs Pult)* ...wegen Sklavenschinderei,...so, das hat gut getan. *(steht wieder auf)* ..Aber, das ist hat leider nur ein Wunschtraum. *(Nimmt jetzt den Staubwadel und staubt aggressiv ab)* ...abstauben..... Staubsaugen.... abstauben... Staubsaugen,... abstauben ... und zur Abwechslung mal ..Staubsaugen.... abstauben..... Staubsaugen.... abstaubenStaubsaugen ..usw. *(hört jetzt auf mit putzen)* ..Und nach dem Putzen muss ich noch den Gerichtsdiener spielen, nur weil sie dem anderen gekündigt haben *(zum Publikum)* Er betitelte den Gerichtspräsident scheinbar als „ambivalenter Psychohysteriker“Fragen sie mich jetzt nicht, was das ist, aber er wird schon die Wahrheit gesagt haben. *(träumerisch)* Ohh, hätten meine Eltern nur in Amerika gelebt, dann wäre ich jetzt FBI Agent....da würde es ein bisschen Action geben..*(zieht jetzt umständlich seine Pistole aus dem Halfter geht in die Knie und schreit)* ...Halt, ...stehen bleiben ..FBI Agent Cotten....eh...Hugo Müller *(macht Hechtsprung hinter das Richterpult)* Widerstand ist zwecklos...sie sind von mir umstellt.... eh i mein...umstellt ..Päng, päng, päng... ..Päng, päng, päng... päng, päng.... *(steht jetzt auf, nimmt den Staubsauger und fängt an zu saugen)* aber, anstelle Gauner und Verbrecher zu jagen, staube ich hier das Gerichtsgebäude ab. Das ist doch unter meinen Fähigkeiten, das kann sogar ich gut, ...und das heißt etwas *(hört auf mit Staubsaugen)* Ach leckt mich doch alle, ich versorge jetzt diesen Pflunder und gehe ein Bierchen trinken.*(räumt zusammen und geht hinten ab)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

2.Szene
Anita, Beni

- Beni:** *(Kommt mit Anita von rechts herein. Beide haben viele Akten bei sich. Beni ist mit, an den Knien zerrissenen, Jeans und einem weissen T-Shirt bekleidet. Zu Anita)* Immer diese blöden versch.... Verhandlungen. Heute Morgen wegen einem gestohlenen Kugelschreiber, gestern musste ich jemand büssen, weil sein Hund einem Wachtmeister ans Hosenbein gepinkelt hat.....
- Anita:** *(Auffällig gekleidet mit Minijupe und enganliegende Bluse mit tiefem Ausschnitt)* Wir sollten froh sein, dass es bei uns nichts schlimmeres gibt. *(Gibt Ihm einen Kuss)*
- Beni:** Anita, bitte nicht hier im Gerichtssaal
- Anita:** Ach, es sieht uns ja niemand.
- Beni:** Trotzdem. Weißt du, so eine Mordverhandlung würde ich gerne einmal führen. *(legt seine Akten auf das Richterpult)*
- Anita:** Heute Nachmittag gibt es ja auch etwas rechtes.
- Beni:** Was denn?
- Anita:** Na, die Verhandlung vom Bankraub.
- Beni:** Bankraub ? *(schaut in seinen Akten)*
- Anita:** Ja, der Bankraub von dem Ehepaar Hösli.
- Beni:** Ohh, hör bloß auf mit dem Wort "Ehepaar"
- Anita:** Wieso? -- Hast du wieder einmal Ehestreit?
- Beni:** *(überlegt)* Sagen wir mal so, ...die bilateralen Beziehungen in unserem Heim sind im Moment ein bisschen gestört.
- Anita:** Das hast du aber schön gesagt.
- Beni:** Ja, ja, ..man muss in der Übung bleiben in unserem Job.
- Anita:** Das stimmt
- Beni:** Das schlimmste an dieser bilateralen Störung ist, dass sie zu einer multilateralen Krise ausweiten könnte.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Anita:** Ach wie so ?
- Beni:** Sobald sich meine Schwiegermutter noch einmischt, haben wir den Salat.
- Anita:** Oh je
- Beni:** Ich hoffe natürlich, dass ich die Ehedissens beheben kann, bevor meine Schwiegermutter auftaucht.
- Anita:** Ich hoffe es auch ... für dich... (*gibt ihm einen Kuss*) ... obwohl ich nichts dagegen hätte, wenn sich die bilaterale Störung bis zum bitteren Ende ausweiten würde.
- Beni:** (*verlegen*) aber...
- Anita:**ich bin nämlich in dich affektioniert!
- Beni:** Was ?
- Anita:** Das war jetzt eine akademische Liebeserklärung.
- Beni:** Aha, -- affektioniert meinst du, ...alles klar.
- Anita:** Eben
- Beni:** Du machst mich verlegen.
- Anita:** hmm,--- das wollte ich auch (*umarmt ihn*)

3. Szene

Beni, Anita Ruth

- Ruth:** (*Kommt durch die Mitteltür. Sie ist altmodisch gekleidet und trägt eine runde Brille. Sie hat eine "Pfüzifrisur. Sie sieht die Umarmung und ist verlegen*) Ohh, ...ich möchte mich entschuldigen....es ist mir peinlich...aber....
- Beni:** (*auch verlegen*) Ah,... guten Tag Fräulein Reusser
- Ruth:** Guten Tag Herr Richter Oberli (*macht Knicks*)
- Anita:** Guten Tag Fräulein Reusser
- Ruth:** Ah,... guten Tag Frau Richter in Unterli
- Anita:** Sagen sie doch nicht "Frau" Unterli...ich bin auch noch ein „Fräulein“.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Ruth:** Ah, ...sie sind auch so eine unglückliche ?
- Anita:** Oh, ich weiss nicht, ob das wirklich so ein Unglück ist? Setzen sie sich bitte.
- Ruth:** Danke ...vielen Dank... *(sitzt an ihr Pult vor dem Richterpult und macht alles bereit. Sie putzt noch ihre Brille)*
- Beni:** *(Sitzt am Richterpult mit den Füßen auf dem Tisch und studiert seine Akten. Zu Ruth.)* Sagen sie doch nicht immer „Danke“! Schweigen sie doch einfach, damit ich meine Akten studieren kann.
- Ruth:** *(Nickt stumm)*
- Beni:** *(zu Anita)* Also, heute kommt das antike Paar zur Verhandlung, die den Bankraub inszeniert haben?
- Anita:** Ja, ... Herr und Frau Hösli.... "antik" ist das richtige Wort
- Beni:** Wieso?
- Anita:** Beide sind ca. 70 Jahre alt.
- Beni:** zusammen?
- Anita:** *(lacht)* nein ..zusammen wären sie 140 Jahre alt
- Beni:** Ohh, ...ein hohes Alter für Bankräuber. Die würden auch besser in einem Altersheim sitzen *(alle studieren jetzt schweigend die Akten)*

4. Szene

Beni, Anita, Ruth, Hugo

- Hugo:** *(Macht die Türe schnell auf und stürzt mit gezogener Pistole im Hechtsprung durch die Mitte herein)* Hände hoch... -- FBI...Jerry Cotten.. -- eh, Hugo Müller !!
- Ruth:** *(Springt schreiend auf)* Hilfe!! Hilfee!!
- Hugo:** *(Erschrickt und raffelt sich schnell auf)* Ohh,.. Entschuldigung ...ich wusste nicht, dass schon jemand hier ist.
- Anita:** *(welche auch erschrocken war zu Hugo)* Was sollte jetzt das sein ?
- Hugo:** Na, ich übe für meine weitere Karriere.
- Beni:** Dann üben sie besser Kartoffelschälen, haben sie mich verstanden!?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Hugo:** Ja, ja, ... alles klar Herr Richter Oberli (*macht Achtungsstellung*) Darf ich den Herrn Richter, ..und natürlich auch die Frau Richterin, daran erinnern, dass die Verhandlung bald anfängt.
- Anita:** (*schaut auf die Uhr*) Ach ja! Wir gehen uns rasch umziehen. (*zu Beni*) komm Schatz... eh Herr Richter Oberli
- Beni:** Wenn es sein muss. (*will gehen, schaut sich aber plötzlich um. Dann zu Hugo*) Wo sind eigentlich unsere Geschworenen? Die sollten doch schon lange hier sein!
- Hugo:** (*zuckt die Schultern*) Das weiss ich doch nicht! Aber ich bin ja da,.. ist das nicht genug?
- Beni:** (*Lacht ihn aus*) Sie? ...hahaha... (*öffnet ihn nach*) "ich bin ja da, ..ist das nicht genug?"...hahaha..
- Hugo:** (*erbst*) He,he..
- Anita:** (*zu Hugo*) Liebe Herr Polizeibeamter Müller...sie sind schon recht, aber um ein Geschworenen zu sein, braucht es schon ein bisschen mehr....
- Hugo:** ...Frechheit..
- Anita:** nein,... geistige Grösse.
- Hugo:** He? (*macht dummes Gesicht*)
- Anita:** (*schaut ihn an*) Eben, das habe ich gemeint.
- Beni:** Dass sie kein Geschworener geworden sind, ist ihrem endogenem Verhalten zuzuschreiben.
- Hugo:** He??
- Beni:** ... Und dass sie das nicht bemerkt haben, das war ein exogenes Ereignis. (*mit Anita rechts ab*)
- Hugo:** (*Schüttelt den Kopf*) He? (*zu Ruth*) Was hat er gesagt?
- Ruth:** Haben sie das nicht verstanden?
- Hugo:** Doch, doch... verstanden schon,.. ich weiss nur nicht, was er damit gemeint hat.
- Ruth:** Na, ein endogenes Verhalten heisst nichts anderes, als dass sie selber schuld sind.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hugo: Für was ?

Ruth: Ja das weiss ich auch nicht

Hugo: Ja und.... sexo....--eh...sex....

Ruth: Das exogene Ereignis ?

Hugo: ja, das meine ich.

Ruth: das heisst ungefähr, "so ein Pech"

Hugo: heisst das ?

Ruth: Ja

Beni: *(kommt wieder herein und zu Hugo)* Herr Müller, ...sie sind dafür besorgt, dass in fünf Minuten 3 Geschworene da sind!

Hugo: Aber, wo soll ich diese hernehmen?

Beni: Das ist mir egal. *(wieder ab)*

5. Szene

Hugo, Ruth, Xy, und zwei aus dem Publikum

Hugo: *(verzweifelt zu Ruth)* Woher soll ich jetzt so schnell Geschworene hernehmen?

Ruth: Das ist zum Glück nicht mein Problem

Hugo: Ja, ja, ...sie sind ein Glückspilz

Ruth: Wenn man mit ihnen vergleicht...ja.

Hugo: *(verzweifelt)* Ohh, -- was mach ich jetzt ?? *(schaut ins Publikum)* Ahh,--jetzt habe ich die Lösung *(zu Ruth)* Ich nehme einfach jemanden aus dem Saal

Ruth: Von mir aus,... mir ist das egal

Hugo: *(zu Publikum)* Also, liebes Publikum, ich brauche drei Leute. Bedingung ist, dass sie nicht so sind wie ich. ... Also, wenn sich niemand meldet, müssen wir die Vorstellung abbrechen! ...Also, wer meldet sich? *(Hugo wählt nun zwei Personen aus. Die dritte Person aus dem Publikum gehört zur Theatergruppe. Wir nennen Sie jetzt "Xy". Das Publikum soll aber vorerst*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

noch nicht merken, dass Xy zur Theatergruppe gehört) Prima, die Vorstellung ist gerettet. Applaus für die mutigen Leute. (führt sie zum Geschworenentisch) Bitte, nehmen sie Platz.

6.Szene

Hugo, Ruth, Xy, Beni, Anita, 2 vom Publikum

Beni: *(kommt mit Anita von rechts. Beide haben eine Richter-Robe (Amtkleid) mit Hut an)*

Hugo: *(gibt den Geschworenen Zeichen aufzustehen. Dazu befehlerisch) Auf !!*

Beni: Aha,.. wir haben Geschworene gefunden!

Hugo: *(beleidigt) nicht wir,...ich habe sie gefunden.*

Anita: *(zu den Geschworenen) Bitte nehmen sie Platz*

Beni: *(zu den Geschworenen) Bitte, nennen sie uns ihren Namen .. (zu Ruth) und sie schreiben alles auf.*

Ruth: Sehr gerne Herr Richter

Geschw: *(stellen sich vor)*

Hugo: *(sitzt auf seinen Stuhl neben Eingangstür) So, endlich gibt es ein bisschen Ruhe. Mensch ist das ein Stress.*

Beni: Herr Polizeibeamter Müller !

Hugo; *(springt auf und nimmt Achtungsstellung an) Was ist schon wieder los Herr Oberli*

Anita: *(zu Hugo) Herr Polizeibeamter Müller,...benehmen sie sich bitte... es heisst "Hier Herr Richter."*

Hugo: Aha...

Anita: Setzen sie sich nochmals,... wir üben das jetzt.

Hugo: Verstanden *(sitzt wieder ab)*

Anita: *(zu Beni) Versuche es jetzt noch einmal.*

Beni: Herr Polizeibeamter Müller!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hugo: *(springt auf)*Was ist... eh nein... *(zu Anita)* Was muss ich nun sagen?

Anita: *(verzweifelt)* Oh je.... "Hier Herr.....

Hugo: Ach ja ... Hier Herr Richter

Beni: Schauen sie nach, ob Herr und Frau Hösli schon da sind.

Hugo: *(nimmt wieder Stellung an)* Ja wohl... *(ab durch Mitte)*

Beni: *(zu Anita)* So ein Trottel.

Ruth: *(zu Beni)* Entschuldigung,.. muss ich das auch aufschreiben?

Hugo: *(kommt herein. Zu Beni)* Wenn Hösli da sind,.. Was soll ich dann tun?

Beni: *(wütend)* Herein bringen natürlich...sie Hornochs, sie blöder!

Hugo: Aha... *(ab)*

Ruth: Entschuldigung,... muss ich das auch aufschr.....

Beni: *(immer noch wütend)* Das ist mir doch egal! Schreiben sie doch was sie wollen!

Anita: *(beschwichtigend zu Ruth)* Nein, nein, ...das müssen sie nicht aufschreiben.

Hugo: *(kommt herein. Zu Beni)* Herr Richter,.. die Hösli sind nun da, aber sie wollen nicht herein kommen.

Beni: Wieso nicht ?

Hugo: Sie möchten zuerst einen Kaffee trinken!

Beni: *(schreit)* Jetzt reicht's!! Bringen sie die beiden jetzt herein, tot oder lebendig, das ist mir egal!

Hugo: *(Pflichtbewusst)* Ja wohl ... *(zieht umständlich seine Pistole aus dem Halfter. Geht ab)*

Anita: *(zu Beni)* Rege dich nicht auf... eh ich meine...regen sie sich doch nicht auf Herr Richter

Beni: Ha,.. nicht aufregen ist gut, ..bei so einem Trottel *(im Hintergrund hört man jetzt Stimmengewirr)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

7. Szene

Beni, Anita, Ruth, Hugo, Xy, Hans, Rösli, Geschw.

Hugo: *(Kommt mit erhobenen Armen herein. Hinter ihm Rösli und Hans. Rösli hat die Pistole in der Hand und auf Hugo gerichtet)* Ohh, ohh,....

Beni, Anita, Ruth: *(Unisono)* Ahh,..was soll das ??

Hugo: *(immer noch mit erhobenen Armen)* Es lief nicht so, wie in den FBI-Filmen

Rösli: *(In der rechten Hand die Pistole und am Arm eine alte Handtasche, in der linken Hand einen Stock. Sie ist mit einem Mantel und einem Kopftuch bekleidet. Zu Hugo)* So schweig jetzt und setz dich!

Hans: *(Hans hat auch einen Stock. Er ist bekleidet mit einem alten Anzug und einem alten Hut. Er tut so als ob er nicht gut hören könnte. Zu Rösli)* He ??

Rösli: *(schreiend zu Hans)* Ich sagte, er soll schweigen und absitzen!

Hans: Wers soll schwitzen ?

Rösli: Nein, ...absitzen

Hans: Aha...wo soll ich absitzen?

Rösli: Ich meinte den Polizeibeamten! Übertreibe es nicht, mit deiner Schwerhörigkeit.

Hans: Ja, ja, ...schon gut... *(laut)* Ahh,..den Polizeibeamten meinstest du.

Rösli: Ja... *(zu Beni)* Er hört halt nicht mehr so gut.

Beni: Oh,..danke für die Information,..dashätten wir nicht bemerkt.

Hans: Was, wir sind an einer Konfirmation ?

Rösli: So schweig jetzt...*(zu Hugo)* und du sollst dich endlich setzen!

Hugo: *(sitzt jetzt an seinen Platz an der Türe. Er hat immer noch die Arme hochgestreckt)*

Rösli: *(zu Hugo)* Die Arme kannst du wieder runter nehmen....

Hugo: Ohh,.. danke, vielen Dank.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rösli:** ... und da hast du deine Bleispritze wieder. *(wirft Ihm die Pistole zu)* Das nächste mal musst du sie nicht wieder auf den Boden fallen lassen, wenn ich dir auf die Füße trete.
- Hugo:** zu Befehl... Frau Hösli..
- Rösli:** So... und jetzt möchte ich mich vorstellen.... ich bin die Frau Rösli Hösli...
- Hans:** ..und ich bin der Herr Hans Hösli
- Rösli:** *(zu Hans)* Hans, ..das ist doch logisch...*(geht jetzt zu den Geschworenen und gibt allen die Hand)* .. freut mich... Rösli Hösli..... freut mich.... Rösli Hösli.... freut mich,.. Rösli Hösli...
- Hans:** *(auch zu den Geschworenen)* freut mich auch... Hösli,.. freut mich auch.. Hans Hösli usw.
- Beni:** *(wütend schlägt er mit dem Richterhammer auf's Pult)* So.. jetzt ist aber schluss!..
- Rösli:** *(Schaut sich um, dann zu Beni und Anita)* Jehh,.. da ist ja noch jemand hier:
- Hans:** Wo ist ein Stier?
- Rösli:** *(schreit Ihm in's Ohr)* Ich sagte, es sei noch jemand hier!
- Hans:** He,he,.. schrei doch nicht so, ich bin doch nicht schwehrhörig!
- Rösli:** *(Gibt Ihm einen Rippenstoss)* Hee...
- Hans:** Auuaa!
- Rösli:** *(geht zu Anita und Beni und gibt die Hand)* freut mich... Hösli..
- Hans:** *(geht auch zu Beni)* Es reut mich auch
- Beni:** *(schüttelt verzweifelt den Kopf)* Oiii..
- Hans:** *(geht jetzt zu Anita)* Ohh..es freut mich ganz besonders *(gibt Handkuss)*
- Rösli:** *(zu Hans)* He,he,..du Lustmolch *(Zu Anita auf Ruth zeigend)* Sie, wer ist denn das?
- Anita:** Das ist Fräulein Reusser,... unsere Stenografistin
- Rösli:** Aha.. so, so

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Hans:** Wer ist das?
- Rösli:** unsere Stenografistin
- Hans:** Stenogra.... Was?
- Rösli:** ..fistin
- Hans:** Aha... ist da so etwas wie eine Reiseleiterin??
- Rösli:** Nein Hans, diese Frau schreibt, wenn du etwas langsam sagst, ganz schnell auf.
- Hans:** schnell? (*schaut zu Ruth*) Die da?.. (*lacht*) hahaha
- Rösli:** ja die da... Weist du, das ist eine ganz besondere Schrift und sieht fast so aus wie Arabisch.
- Hans:** He ??
- Rösli:** (*schreit*) Arabisch!!
- Hans:** Aha,.. die schreibt jeden Chabis
- Rösli:** (*Abseits zu Hans*) Nicht übertreiben mit der Scherhörigkeit habe ich gesagt
- Hans:** Ja, ja, ist ja gut.
- Rösli:** (*zu Ruth*) freut mich,... Hösli (*gibt die Hand*)
- Ruth:** (*steht auf und macht einen Knicks*) es freut mich auch (*hält jetzt Hans die Hand für einen Handkuss entgegen*) Sie sind Herr Hösli, ..oder?
- Hans:** (*schaut die entgegengestreckte Hand an*) Oii,.. die Stenogafistenpranken.
- Ruth:** (*sitzt beleidigt wieder ab*)
- Xy:** Entschuldigung, wenn ich unterbreche. Könnten sie sich etwas beeilen, ich habe nicht stundenlang Zeit. Ich muss bald wieder gehen.
- Hans:** (*zu Rösli*) Wer will mich sehen?
- Rösli:** (*zu Xy*) Sie haben recht. Machen wir, dass wir fertig werden.
- Anita:** (*zu Hans und Rösli*) Dann setzen sie sich doch endlich.
- Rösli:** Danke,.. ich bin so frei (*sitzt ab. Zu Hans*) Komm, setz dich...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hans: *(will etwas sagen)* ...We ...

Rösli: ...und halt den Mund

Hans: wie du meinst, Rosa, Rösli

8.Szene

Vorige

Beni: *(erschöpft)* So, können wir nun endlich beginnen??

Rösli: *(naiv)* Mit was

Beni: Mit der Verhandlung.

Xy: Entschuldigung wenn ich schon wieder unterbreche. Um was geht es überhaupt?

Anita: Ja, ...wissen sie denn das nicht? Sie sind doch ein Geschworener.

Xy: *(etwas böse)* Also wissen sie, wir werden da einfach aus dem Saal auf die Bühne geholt und sollten wissen um was es geht.

Beni: Beruhigen sie sich doch, ... wir kommen jetzt zur Sache.

Rösli: *(zu Beni und Anita)* Moment mal...

Beni: Was ist denn jetzt wieder los?

Rösli: Waren sie zwei heute über Mittag nicht im Park und haben geknutscht zusammen?

Anita: *(erschrocken)*...Aber...

Rösli: *(zu Hans)* Hans, stimmts? Die waren doch knutschend im Park?

Hans: *(Steht auf und geht näher an die zwei heran. Schaut die zwei genau an, besonders Anita)* Ja genau,... das ist das herzige Paar..... oi,oi,oi,.. die haben eine halbe Sexorgie gefeiert, oi,oi.. *(sitzt wieder ab)*

Beni: *(empört)* Das ist eine Frechheit... das stimmt ja gar nicht.

Hans: Ich habe ja nicht gesagt, dass es stinkt

Rösli: *(zu Hans)* Er meinte, es stimmt nicht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Hans:** Ach was,.. ich habe genau gehört, wie er ihr „Mein Herzkäferlein“ ins Ohr geflüstert hat.
- Rösli:** *(zu Hans)* He,.. du hörst doch nicht gut!
- Hans:** Oi,.. das habe ich jetzt vergessen.
- Anita:** Da müssen sie sich täuschen.
- Rösli:** Nein, nein... *(zu Beni)* Ich kann ihnen sogar sagen, was sie unter diesem Richterkostüm für Kleider tragen.
- Beni:** Was ??
- Rösli:** Ein weises T-Shirt, Jeans mit einem Loch am linken Knie und weisse Socken mit der Aufschrift „Sport“ in roter Farbe.
- Beni:** *(erschrocken)* Ohh...
- Rösli:** *(zu Anita)* Bei ihnen bin ich mir nicht sicher....
- Anita:** *(erleichtert)* Eben,dann war ich es sicher nicht.
- Hans:** Aber ich bin sicher..*(zu Anita)* Sie tragen eine rote Bluse. Diese Bluse hat vorne drei Knöpfe. Der oberste Knopf hat der Herr Richter schon geöffnet, bevor er bemerkte, dass sie ja im Park sind und....
- Beni:** *(schlägt mit Richterhammer auf das Pult und schreit)* Stop !!
- Hans:** *(Zu Beni)* ... Ruhe *(fährt weiter mit der Beschreibung)* und unten trägt die Frau Richter ein schwarzes Minijup mit einem weissen Gurt mit der Aufschrift „Love me“
- Rösli:** *(zu Hans)* Hee,.. wieso weißt du das so genau?! ?
- Hans:** Ha, ich höre ja nur nicht gut, ..aber sehen kann ich noch prima.
- Beni:** *(Hämmert mit Hammer auf Pult)* Das ist eine bodenlose Frechheit.
- Rösli:** *(zu Beni)* Sie wollen also alles bestreiten?
- Beni:** Ja.
- Hans:** *(zu Anita)* Gut, dann ziehen sie sich mal aus.
- Anita:** Wie bitte ??

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rösli:** (Zu Hans) Hee,..gehts noch !?
- Hans:** Ich meine, sie soll mal das Richtergewand a usziehen.
- Rösli:** Nein, nein, ..der Herr Richter soll sich ausziehen.
- Hans:** Hee,..gehts noch. Du bist ja eine richtige Lustmölchin. ?
- Rösli:** (zu Hans) So, keine Wiederrede. (zu Beni) Los, runter mit den Klamotten.
- Beni:** (wütend) Ich möchte doch sehr bitten..... dassind doch alles nur Märchen.
(zu Anita) .. habe ich Recht, mein Herzkäferlein.... eh, ich meine Frau Unterli
- Rösli:** Aha, sie wollen also alles leugnen?.... Dann müssen wir anders vorgehen.
- Xy:** Hallo!! ... Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass ich bald wieder gehen muss.
- Hans:** (zu Xy) Darf ich um Ruhe bitten!
- Xy:** ..Aber...
- Hans:** (steht auf und schreit) Ruhe.... (zu Rösli) Du kannst weiter machen.
- Rösli:** Wo war ich jetzt stehen geblieben ?
- Hans:** Du wolltest anders vorgehen.
- Rösli:** Ach ja(zu Ruth) und sie schreiben alles auf.
- Ruth:** Alles ?
- Rösli:** Natürlich. (steht auf und zu Anita)...Wo waren sie heute über Mittag ?
- Anita:** Ja also.... ich... ich war..
- Rösli:** Aha, also doch (zu Beni)... und sie ?
- Beni:** Ich a u.... (jetzt schreit er wütend) Polizeibeamter Müller !!
- Hugo:** (der in der Zwischenzeit eingeschlafen war, hört nichts)
- Beni:** (Haut mit dem Hammer auf das Pult und schreit) Müller !!
- Hugo:** (springt erschrocken auf. Er hat vom Essen geträumt)... Schweinshaxen mit Knödel und eine Flasche Bier.....

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Anita:** Herr Müller?!
- Hugo:** *(erwacht jetzt richtig)* Ohh,...wo bin ich??
- Beni:** Im Gerichtssaal.... Bitte sorgen sie für Ruhe und Ordnung *(zeigt auf Hans und Rösli)*
- Hugo:** Verstande *(nimmt Achtungsstellung an. Dann zieht er wieder umständlich seine Pistole)* Herr und Frau Hösli, ich muss sie bitten, sich an die Vorschriften zu halten, sonst....
- Rösli:** *(Schlägt ihren Stock auf seinen linken Fuss)* ... sonst was!??
- Hugo:** Aua aaa!! ... *(lässt die Pistole fallen und hält sich den Fuss)*
- Rösli:** *(hebt die Pistole auf)* Oh jeh! Jetzt hat er die Pistole schon wieder verloren. *(gibt sie Hugo zurück)*
- Hugo:** *(Hinkt zu seinem Stuhl zurück)* Aua aa,..Auaaa...
- Beni:** (Autoritär) Also, so geht das nicht weiter! Jetzt ist endgültig fertig. Herr und Frau Hösli, wenn sie jetzt nicht sofort eine vorschriftsmäßige Verhandlung zulassen, werde ich dafür sorgen, dass sie*(überlegt)*... dass sie...
- Anita:** in den nächsten 10 Jahren kein Dessert mehr bekommen im Altersheim.
- Beni:** Ja wohl *(Schlägt mit Hammer aufs Pult)* Haben sie das verstanden?
- Rösli+Hans:** *(Überrascht über die plötzliche Autorität)* Ja, wir haben verstanden.

9.Szene

Vorige

- Beni:** *(zu Hans)* Also, zuerst zu ihnen Herr Hösli. Wie heißen Sie??
- Hans:** He...??
- Beni:** *(Laut)* wie ist ihr Name?!
- Hans:** Aha...Hans Hösli
- Beni:** Geboren?
- Hans:** He ?
- Beni:** Wann sind sie zur Welt gekommen ?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Hans:** Aha... ich glaube am 18.Juni 1924
- Beni:** Wohnort ?
- Hans:** Zuhause
- Beni:** Oh je,...(zu Anita) nun hat er es verstanden und gibt dafür eine blöde Antwort. (zu Hans) Herr Hösli,...wo zuhause
- Hans:** Bei mir natürlich
- Beni:** Himmeldonnerwetter noch mal, ...wo bei Ihne?... Strasse, Hausnummer, Ort
- Hans:** Aha,... im Altersheim am Holzdeich 70 in Möbelbach
- Beni:** Na also, es geht ja..... wo sind sie geboren?
- Hans:** Ehh...im Krankenhaus
- Beni:** (verzweifelt) wo im Krankenhaus ?
- Hans:** He ?
- Beni:** (laut) wo im Krankenhaus ??
- Hans:** Aha... 3.Stock...Geburtsabteilung
- Beni:** Himmeldonnerwetter noch mal! ... In welchem Krankenhaus war dieser 3. Stock mit der Geburtsabteilung?
- Hans:** (überlegt) Ich glaube das war im St. Marie Krankenhaus in Hamburg.
- Beni:** Gaube Sie!?!...Sie sind aber nicht sicher ?
- Hans:** Doch, doch, jetzt bin ich mir wieder sicher, ...denn meine Mutter war auch gerade dort.
- Beni:** (erschöpft zu Ruth) Konnten sie alles aufschreiben, Fräulein Reusser?
- Ruth:** Ja natürlich. Wünschen Sie, dass ich alles mal vorlese?
- Beni:** Ja, bitte.
- Ruth:** (fängt an stichwortartig vorzulesen) Die haben zusammen geknutscht im Park, ...das war das herzige Paar, ...das ist eine Frechheit,...das stimmt nicht, ..was stinkt nicht,...Herzkäferlein ins Ohr geflüstert,...wo wohnen Sie im Krankenhaus,... haben Sie alles notiert Fräulein Reusser,....ja....

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Beni: *(schreit und schlägt mit dem Richterhammer aufs Pult)* Halt! ...Stop! ...!lesen sie nicht mehr weiter, sonst explodiere ich!

Ruth: *(zuckt die Schultern)* Wie sie meinen Herr Richter.

Beni: *(zu Anita)* Bitte, führe du ...eh, ich meine, führen sie die Verhandlung weiter.

Anita: Gut..... also....

10. Szene

Vorige

Xy: *(zu Anita)* Entschuldigung, darf ich mal versuchen, die Verhandlung zu leiten. Ich glaube, dass ich das besser kann.

Anita: *(schaut zu Beni der nickt und dann zu Xy)* Also gut, von mir aus.

Xy: Danke *(steht auf und geht hinter Rösli und Hans hin und her während der Befragung)* Frau Hösli,...wie heißen Sie?

Rösli: *(zu Hans)* Ha, jetzt fragt der die Frau Hösli, wie die Frau Hösli heisst. *(zu XY)* ...Also, ich bin wie sie ja wissen die Frau Hösli. Rösli Hösli

Xy: Gut,...und von jetzt an antworten sie nur noch mit „ja“ oder „nein“. Verstanden?

Rösli: Ja

Xy: Wo wohnen sie?

Rösli: *(überlegt)* ... Nei ... *(schaut nun Xy schadenfreudig an und sagt dann lachend)* jetzt sind sie aber schön erwischt worden. *(lacht)*

Anita: Frau Rösli Hösli,.. dieser Mann fragte sie, wo sie wohnen. Geben sie bitte Auskunft. Sie wissen ja, ...“Dessert“

Rösli: Ja, ja, ist ja gut.

Xy: Also,.. wo wohnen sie?

Beni: *(Drohend)* Sagen sie aber jetzt nicht "zu Hause".. sonst bekomme ich einen Schrei krampf!

Rösli: *(Provokativ)* Zuhause.....

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Beni:** *(Steht schnell auf und will etwas schreien)* ... Ich....
- Rösli:** *(schnell)* Warten sie doch Herr Richter,.... ich bin ja noch nicht fertig.....
zu Hause am Bruggwäg 70 in Dornach
- Xy:** Sie wohnen also am gleichen Ort wie Herr Hans Hösli?
- Rösli:** Na klar,.. wir sind ja ein Ehepaar. Wir haben sogar noch ein gemeinsames Schlafzimmer.
- Beni:** Ohhh, jetzt fängt die auch noch an mit "Ehepaar"
- Rösli:** Warum? Sind sie auch verheiratet?
- Beni:** Ja...
- Rösli:** Mit Ihr? *(zeigt auf Anita)*
- Beni:** *(Verlegen)* Nein
- Hans:** Aha,...oi,oi,oi,....
- Rösli:** Oha,...haben sie etwa zuhause streit wegen der Frau Richter in?
- Beni:** Nein, nicht wegen Anita. Von ihr weiss meine Frau ja gar nichts, aber sonst habe ich Streit...eh, ich meine bilaterale Störungen.
- Rösli:** Aha,.. dann habe ich ja ihrer Frau viel zu erzählen.
- Anita:** Halt, halt, das geht nicht. Das ist Erpressung.
- Beni:** *(Schreit verzweifelt)* Ruhe !!...Ruhe...
- Anita:** *(Zu Xy)* Machen sie nur weiter. Sie machen das gut.
- Xy:** *(zu Anita)* Jetzt bin ich aus dem Konzept gekommen. Wie geht es jetzt weiter?
- Anita:** Fragen sie, wo sie geboren ist.
- Xy:** Aha ja *(zu Rösli)* Wo sind sie geboren?
- Rösli:** In Mutterhaus
- Xy:** Aha, ..bei Mutter im Haus,...also eine Hausgeburt?
- Rösli:** nein, im Krankenhaus.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Xy:** Jetzt sagten sie doch gerade, in Mutterhaus
- Rösli:** Na klar, ..das ist doch ein Dorf zwischen Hamburg und München.
- Xy:** Aha...
- Rösli:** Kann es sein, dass sie das nicht kennen?
- Xy:** Doch, doch, ..natürlich... das ist ja weltbekannt.
- Rösli:** Eben.
- Xy:** Sie sind also im Krankenhaus von Mutterhaus geboren ?
- Rösli:** Sag ich doch.
- Xy:** Und, wann war das ?
- Rösli:** Am Donnerstag 8.Juni 1923 ...am halber drei
- Beni:** Das ist ja wahnsinnig, wie das läuft. Frau Hösli hat wohl gerade ein bi orhythmisches Hoch.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Chaos im Gerichtssaal" von Daniel Kaiser*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de